

Handout - Primarschule → Oberstufe

A) Mein Kind will nach der 6. Klasse das Langgymnasium besuchen

Allgemeine Orientierung

Das Gymnasium strebt eine vertiefte, interessante und breitgefächerte Allgemeinbildung an, die auf ein universitäres Studium vorbereiten soll. Ihr Kind kann nach der 6. Klasse an ein Langgymnasium (6 Jahre) oder nach der 2. resp. 3. Sekundarklasse an ein Kurzgymnasium (4 Jahre) wechseln. In beiden Fällen muss ihr Kind eine Aufnahmeprüfung bestehen.

Informationsveranstaltung / Schnuppertag

Im November finden Informationsveranstaltungen an den beiden Kantonsschulen Rämibühl (RG, LG) und an der KS Hohe Promenade statt. Sie sind für Eltern gedacht und jedes Jahr sehr gut besucht. Zutritt ist nur mit Platzkarte möglich. Platzkarten können auf den Webseiten der Gymnasien reserviert werden.

Die Anmeldung für die Aufnahmeprüfung erfolgt online. Es wird eine Gebühr von 50 Franken (nicht erstattungsfähig) erhoben.

Frühere Prüfungen (Mathematik, Deutsch) können unter www.zentraleaufnahmepruefung.ch heruntergeladen werden.

Jede der drei Kantonsschulen im Gebiet Zürichberg führt für die künftigen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten einen Schnuppertag durch - und zwar an verschiedenen Tagen. Dabei nehmen die Primarschülerinnen und Primarschüler aktiv an Lektionen teil und erhalten einen Rundgang durch das Schulareal. Genauere Informationen zum Schnuppertag finden sich auf den Webseiten der Gymnasien.

Ein Besuch lohnt sich. Ihr Kind erhält einen guten ersten Eindruck, was an einem Langgymnasium von einem erwartet wird. Ausführliche Informationen über die einzelnen Langgymnasien finden sich auf den Webseiten der Schulen:

www.lgr.ch Webseite des Literargymnasiums Rämibühl

www.rgzh.ch Webseite des Realgymnasiums Rämibühl

www.hopro.ch Webseite der Hohen Promenade

Aufnahmeprüfung

Die **Aufnahmeprüfung** findet jeweils Anfang März statt.

Die Prüfung besteht aus 3 Teilen:

- **Deutsch, Sprachtest** (45 Min.): Textverständnis und Sprachbetrachtung (meist *literarischer* Text mit inhaltlichen Verständnis- und Moralfragen, Wortschatz, Grammatik)
- **Mathematik** (60 Min.): 8 - 10 Aufgaben, eine bis zwei davon mit geometrischem Hintergrund
- **Deutsch, Aufsatz** (60 Min.): Text verfassen (Auswahl aus 3 Themen)

Die Prüfung ist bestanden bei einer Note von mindestens 4.75. Diese Note berechnet sich aus den Zeugnisnoten Deutsch und Mathematik plus den Prüfungsnoten Mathematik plus dem Durchschnitt der beiden Prüfungsnoten Deutsch → Summe : 4 = Note Aufnahmeprüfung.

Voraussetzungen

Das Gymnasium ist eine Schule, die nur für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist. Enttäuschen Sie ihr Kind nicht mit unrealistischen Erwartungen. Ermutigen Sie es, wenn ein fester Wille spürbar ist und die Voraussetzungen vorhanden sind.

Als Faustregel gilt: Bei einem Notendurchschnitt von 5.5 in den Fächern Deutsch und Mathematik ist das Langgymnasium die richtige Wahl. Bei einem Notendurchschnitt von 5 sind die Chancen auf ein Bestehen der Aufnahmeprüfung sehr beschränkt. Wer einen noch tieferen Notendurchschnitt aufweist, sollte zuerst zwei oder drei Jahre die Sekundarschule besuchen und dann versuchen, an ein Kurzgymnasium zu wechseln.

Wer den Anforderungen eines Langgymnasiums genügen will, muss intrinsisches Interesse an neuen Lerninhalten zeigen, überdurchschnittlich leistungsfähig und belastbar sein und sich selbstständig organisieren und zielstrebig arbeiten können. Man muss den vermittelten Stoff zu Hause nochmals selbstständig repetieren, verarbeiten und vertiefen. Es gibt im Langgymnasium keine Übungsstunden während der Unterrichtszeit mehr. Schliesslich sollte das Kind auch noch freie Kapazitäten haben, um einer ausgleichenden Freizeitbeschäftigung (Sport, Musik etc.) nachgehen zu können.

Vorbereitungen

Grundsätzlich wird vorausgesetzt, dass eine Gymikandidatin/ein Gymikandidat auf Grund der Leistungsfähigkeit in der Lage ist, solche Anforderungen zu bewältigen.

Um allen Schülerinnen und Schülern, die im Anschluss an die Primarschule das Langgymnasium besuchen wollen, ein gutes Basiswissen für die Aufnahmeprüfung zu bieten, wurden für die Volksschule der Stadt Zürich verbindliche Vorbereitungsstandards festgelegt. In allen 6. Klassen wird eine zusätzliche Prüfungsvorbereitung nach den Herbstferien bis zum Prüfungstermin angeboten. Sie umfasst pro Woche zwei Lektionen und kann auch in der unterrichtsfreien Zeit stattfinden. Die Lehrpersonen vermitteln in diesen Stunden Erfahrungen mit Selektionsprüfungen und dem Arbeiten unter Zeitdruck sowie wirksames Lernverhalten. Dabei hat ein Kind mit einem zusätzlichen Zeitaufwand von 2 bis 3 Stunden pro Woche zu rechnen.

Im November 2023:

Analoge und/oder digitale Informationsanlässe (nur für Eltern) des Literargymnasiums Rämibühl, des Realgymnasiums Rämibühl und der Kantonsschule Hohe Promenade.

Anmeldung erforderlich Informationen unter www.info-lgrghopro.ch

Schnuppertage für Schülerinnen und Schüler (üblicherweise Anfang Dezember)

Die Daten der Schnuppertage der Gymnasien Rämibühl (LG und RG) sowie Hohe Promenade (zuletzt nur digital) werden auf den Webseiten der Schulen angekündigt.

Bis Anfang Februar 2024:

Anmeldung des Kindes an einem Langgymnasium unter www.zentraleaufnahmepruefung.ch.

Die Anmeldung erfolgt online. Die Einschreibgebühr beträgt 50 Franken.

4. März 2024:

Aufnahmeprüfung (vormittags).

B) Mein Kind geht in die Sekundarschule

Die Einteilung ihres Kindes in eine der Sekundarstufen (Abteilung A [erweiterte Anforderungen] oder Abteilung B [grundlegende Anforderungen]) basiert auf einer Gesamtbeurteilung durch die Lehrperson.

In den Fächern Französisch und Mathematik werden drei Anforderungsstufen geführt. Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihres Niveaus in der grundlegenden (III), der mittleren (II) oder der erweiterten (I) Anforderungsstufe unterrichtet. Dieses Modell ist sehr durchlässig. Ein Wechsel in eine höhere/tiefere Anforderungsstufe ist mehrmals im Jahr möglich.

Im Schulkreis Zürichberg gibt es zwei Sekundarschulen: das Schulhaus Hirschengraben und das Schulhaus Hofacker. Eine freie Schulwahl existiert nicht. Bis jetzt wurden die meisten Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Fluntern der Sekundarschule Hirschengraben zugeteilt.